Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V."

Gymnastik ● Handball ● Jedermannsport ● Leichtathletik
Rollschnellauf ● Sommerspiele ● Tischtennis ● Turnen
Volleyball ● TAE-KWON-DO ● Radsport ● Triathlon

STV STYRUMER TV v. 1880

Nr. 63 Juni/Juli/August 1991

– Alter – für uns kein Problem –

Man ist so alt, wie man sich fühlt. Ältere Menschen, die sich wohl fühlen, mit ihren Lebensbedingungen zufrieden sind und eine gute Beziehung zur Umwelt haben, empfinden ihr eigenes Alter als etwas Abstraktes.

Rund 8 % unserer Vereinsmitglieder haben das 60. Lebensjahr erreicht. Einige sind noch berufstätig und der andere Teil hat den „Pensionsschock" bereits hinter sich.

Eine plötzliche Leere, die der Ruhestand oft mit sich bringt, kommt für viele überraschend. Die Befreiung von den Pflichten und Zwängen der Arbeit, aber auch gleichzeitig der Druck, dem Leben plötzlich selbst Inhalt und Form geben zu müssen, ist nicht einfach!

Der Volksmund hat es immer schon gewußt: „Wer rastet, der rostet". Demgegenüber steht das Schlagwort von der „Schonung im Alter", vom Ruhestand, in dem man „leiser treten soll". Statt leise treten sollten Sie lieber mit der Gruppe um Herta Rohde in die Pedale treten und radfahren, oder andere sportlichen Angebote unseres Vereines nutzen, um Ihre Gesundheit zu erhalten.

Verschiedene Gruppierungen innerhalb der Turnabteilung, Ballspielkreise und der vereinseigene Lauftreff 511 an der Hochfelderstraße sollten noch mehr wie bisher von unseren 78 „Alterssportlern über 60 Jahre", besucht werden.

Grundsätzlich kann man im Pensionsalter jede Sportart ausüben solange man gesund ist!

Wichtig ist dabei natürlich, daß Sie Spaß daran haben.

– Wolfgang Peters –

Aus der Vereinsfamilie

Nach den Wahlen

Leider nur 35 Vereinsmitglieder fanden sich am Sonntag, den 17. März 1991 zur Mitgliederversammlung in unserer Turnhalle ein.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vors. Horst Pokorski und dem Gedenken an unsere im Jahre 1990 verstorbenen Mitglieder, hob Horst P. den plötzlichen Tod unseres Hallenwartes und Vorstandsmitgliedes Wolfgang Büse, besonders hervor. Als Kassenprüfer erläuterte Walter Mertins eine einwandfreie Buchführung, die er gemeinsam mit Asta Lausch durchführte.

Nach allen Berichten der Vorstandsmitglieder wurde Willi Stollen zum Versammlungsleiter gewählt, der sich anschließend für die gute Vorstandsarbeit auch im Namen aller Anwesenden recht herzlich bedankte.

Nach Abschluß der zügig abgewickelten Versammlung gab es noch manchen Plausch an den mit Blumen dekorierten Tischen bei Kaffee, Kuchen, Bier und saftigen Frikadellen.

Nachfolgend der geschäftsführende Vorstand:

1. Vorsitzender	**Horst Pokorski**
2. Vors. und Geschäftsführer	**Hans Douvern**
Sportwart	**Herbert Holtmann**
Pressewart	**Wolfgang Peters**
Kassenwartin	**Ilse Douvern**
Schriftwartin	**Irmgard Pokorski**
Frauenwartin	**Traute Holtmann**
Jugendwartin	**Stephanie Abel**
Jugendwart	**Achim Schmitz**
Beisitzer:	**Beatrix Ocklenburg**
	Dieter Freitag
	Alfred Kumschlies
Ehefrauenwartin	**Herta Rohde**

Allen neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche und für die anfallenden Aufgaben eine glückliche Hand!

– Pressewart –

Ein Geburtstag bietet uns die Gelegenheit, einem Menschen gegenüber, den wir schätzen, all das zum Ausdruck zu bringen, was wir normalerweise nicht sagen würden. Deshalb nimmt der Vorstand des Styrumer Turnvereins und die gesamte Vereinsfamilie diesen Tag zum Anlaß, um Euch wissen zu lassen, daß wir den Geburtstagskindern mehr als nur alles Gute wünschen.
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!

– Euer Pressewart –

50 Jahre
7. 7. 1991 Christel Schultz
4. 8. 1991 Karin Lubbe

55 Jahre
25. 6. 1991 Doris Kiepen
23. 7. 1991 Heinz Bollwerk
12. 8. 1991 Gerhard Baltes
26. 8. 1991 Willi Schlossmacher
30. 8. 1991 Horst Denkhaus

65 Jahre
11. 6. 1991 Asta Lausch
18. 6. 1991 Kurt Meyer
7. 7. 1991 Irmgard Unterhalt
1. 8. 1991 Ruth Buch

73 Jahre
25. 8. 1991 Heinz Merten

74 Jahre
17. 7. 1991 Fritz Falke

75 Jahre
25. 8. 1991 Luise Braun

– Irmgard Pokorski –
Schriftwartin

Dem Ehepaar Holger Christmann und Nicole geb. Feske herzlichen Glückwunsch und alles Gute zur Eheschließung.

Worte können bekanntlich verletzen aber auch heilen. Rückblickend bereuen wir nicht selten, daß eine oder andere Wort, das wir zu einem Mitmenschen gesagt haben. Wir sehen dann ein, wie verletzend und beleidigend unsere Worte waren.

Vielleicht erinnern wir uns auch noch an eine grobe Bemerkung, mit der wir einen Partner, Freund oder Vereinsmitglied bedacht haben.

Worte können sehr **wirkungsvolle Waffen** sein! Andererseits können Worte auch aufbauend und heilsam wirken, wie ich neulich selbst miterleben konnte.

Im Ratinger Stadion setzte eine Schülerin nach einigen mißglückten Versuchen zum letzten Weitsprung an. Nachdem der Sprung für gültig erklärt wurde, lächelte das Mädchen und freute sich über die soeben geschaffte persönliche Bestleistung. Spontan, sichtlich gelöst und überglücklich vor Freude lief sie zu ihrem Trainer und sagte: „**Danke,** daß Du mir das gesagt hast, damit hast Du mir sehr geholfen!"

Es war nicht zu übersehen, auch der Trainer war überrascht über das „Dankeschön" und freute sich.

Vielleicht ist es uns auch schon einmal gelungen, mit unseren Worten jemandem, der unglücklich und niedergeschlagen war, ein Lächeln zu entlocken, oder jemandem in seinem Zorn oder Ungeduld zu beschwichtigen, indem wir ihm ein Gegenargument aufzeigten.

Besonders Trainer, Übungsleiter und Betreuer in Sportvereinen werden diesbezüglich, z.B. nach verlorenen Wettkämpfen oftmals gefordert und müssen **„heilsam"** wirken.

Aber auch allgemein gilt: Redefreiheit bedeutet nicht, daß wir zu **jeder Zeit** und **überall** das sagen, wonach uns gerade der Sinn steht.

Mißbräuchliche Worte können unangenehme Auseinandersetzungen nach sich ziehen und zur Isolation führen. Wer sich **bewußt** selbst zuhört, wird auch feststellen, ob seine Worte eine aufbauende, heilende oder verletzende Wirkung hat.

Mögen unsere Worte in den Abteilungen und Gruppen des Styrumer Turnvereines so gewählt sein, daß es nicht zu gespannten Beziehungen untereinander kommt!

– Wolfgang Peters –

Wußten Sie?
- daß die Jugend unseres Turnvereines z. Zt. so aktiv ist wie sie noch nicht war?
- wohin mit dem Fahrrad am 2. Juni geradelt wird?
- was ein Turngau ist?
- daß Herbert Holtmann 1. Vors. der Turnerjugend Dbg./MH ist.!
- wie „Meisterkoch" Tim Holtmann eine „Kontaktlinsensuppe" für gemütliche Stunden zu zweit anrichtet ...

und vieles mehr lesen Sie und Ihr in der Jugendzeitung **Turnschuh Nr. 2**.
Erhältlich bei den Jugendvertretern Stephanie Abel und Achim Schmitz.

– W. Peters –

Das Jahr 1990

Jahresrückblick des Sportwartes
Die sportlichen Aktivitäten änderten sich zum Vorjahr kaum. Leider löste sich die Kampfsportabteilung Tae-Kwon-Do durch den Weggang des Übungsleiters ganz auf. Das Styrumer Marktplatzfest wurde nach vorherigem Aufschub ganz abgesagt. Der Grund sind Baumaßnahmen die auch jetzt noch anhalten.

Beim Rollschnellauf ist ein neuer Anfang gemacht worden. Eine kleine Gruppe mit Schülerinnen und Schülern wurden mit den Rollschuhen vertraut gemacht. In der kommenden Freiluftsaison sollen sie zum Schnellauf herangeführt werden.

Die Tischtennisabteilung, die zwischenzeitlich nur noch aus 3 – 5 Aktiven bestand, hat sich wieder aufgerappelt zu einer festen Gruppe. In der Spielsaison 91/92 soll eine Mannschaft gemeldet werden.

In der Leichtathletikabteilung wirkt eine Gruppe von Langläufern und Dreikämpfern. Es ist eine für ihre Altersstruktur leistungsstarke Gruppe, die man bei Wettkämpfen immer wieder im vorderen Feld finden kann. Im Schülerbereich besteht eine Trainingseinheit, aus der sich zwei Kinder immer hervorheben. Trotz der einzelnen Leistungen kann die gesamte Aktivität in der Abteilung nicht befriedigen. Nur aus einer großen Breite können auch Leistungen entstehen. Im Stadion sind die Hobbyfußballer aus anderen Vereinen zahlenmäßig stärker als unsere Athleten. Auch die Vereinsmitglieder, die das Sportabzeichen machen, füllen das Stadion auch nicht vielmehr. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieser Leistungstest mehr Zuspruch finden würde.

Zur Leichtathletik gehören in unserem Verein auch **die Triathleten**. Diese Aktiven möchte ich nicht in den großen Topf der Leistungen werfen, darum will ich sie gesondert betrachten. Unter Wolfang Paßhaus ist eine personen- und leistungsstarke Truppe entstanden die immer mehr aufblüht. Vielleicht hängt es damit zusammen, daß für die Sportart ein eiserner Wille vorhanden sein muß, der sich nicht nur in guten Ergebnissen sondern auch im ständigen Anwachsen der Teilnehmerzahl niederschlägt.

Im Handball stehen Jubel und Niederlage dicht beieinander. Der erhoffte Erfolg der 1. Männermannschaft trat nicht ein. Sie kämpft trotz großer Bemühungen Helmut Einigs mit dem Abstieg. Wogegen die 4. Mannschaft der gefürchtete Gegner in ihrem Spielbereich ist. Sie marsch von Sieg zu Sieg. Die 1. Frauenmannschaft dürfte den Aufstieg auch verpaßt haben. Es ist nur noch möglich durch einen Ausrutscher des Tabellenführers wenn von unserer Mannschaft alle Spiele gewonnen werden. Für alle anderen Mannschaften geht es mal auf mal ab. Zu erwähnen sind noch die Jugendmannschaften und die Minis wo tatkräftige Aufbauarbeit betrieben wird und sich die ersten Erfolge einstellen.

Von der Turnabteilung mit ca. 330 Aktiven hört man in der Öffentlichkeit am wenigsten. Der Wettkampfbereich wird neu aufgebaut. Es ist Nachwuchs in zwei Gruppen vorhanden. Sie nehmen zur Zeit an ihrem ersten Wettkampf teil. Große Erfolge sind da noch nicht zu erwarten. Die erste Mannschaft im männlichen Bereich wird im Bereich Duisburg – Mülheim immer noch unter den ersten drei Vereinen zu finden sein. Aber wie die Zahl der Mitglieder zeigt, ist der Tabellenplatz im Turnen nicht das wichtigste. Alle, von den Kleinkindern die gerade Laufen können und ihren Müttern kommen, bis zu unseren Senioren wollen sich alle nur bewegen und dadurch körperlich und geistig fit bleiben. Auch die Gemeinschaft außerhalb der Übungsstunde wird durch Wanderungen, Skifreizeiten, Radtouren oder geselligen Abenden gepflegt. Das dürfte mit ein Erfolg der Turnabteilung sein, denn **„Sport ist im Verein am schönsten"!**

Meine Wünsche für das nächste Jahr sind mehr Hallenstunden für unseren Meisterschaftssport. Auch Übungsleiter für neue Gruppen werden gesucht. Im Bereich des Breiten- und Gesundheitssport sind noch viele Mitglieder zu werben.

Durch frühere Beendigung des Arbeitsprozesses und immer rüstigere älteren Mitmenschen können am Vormittag Übungsstunden angeboten werden, wenn wir Übungsleiter für diese Zeit hätten.

Ich möchte mich bei allen Übungsleitern für ihre geleistete Arbeit bedanken. Wir sollten die vielen Helfer im Hintergrund nicht vergessen, die so nie an die Öffentlichkeit gelangen, doch ohne sie läuft garnichts. **Allen einen herzlichen Dank** und hoffe auf einen weiteren positiven Werdegang des Styrumer TV!

– Herbert Holtmann –

Die Turnabteilung berichtet:

Die Turnabteilung berichtet!
Die diesjährige Jahresversammlung der Turnabteilung fand am 06.03. im Geschäftszimmer unserer Turnhalle statt. Bei den anstehenden Wahlen wurde:
a) zum Turnwart – Herbert Holtmann in seinem Amt bestätigt,
b) zum Protokollführer – Dirk Losemann in Abwesenheit, seine mündl. Zusage lag vor, gewählt.
Das Amt des stellv. Turnabteilungsleiters konnte leider nicht besetzt werden. Eine entsprechende Wahl soll auf der nächsten Sitzung stattfinden.
Folgende Termine, teilweise sind sie heute schon überholt, wurden bekanntgegeben, bzw. sind der Veranstaltungsübersicht 1991 des Turngaus Dbg./MH entnommen:
03.03. – Tag der Turnerjugend des Turngaus Dbg./MH; H. Holtmann wurde zum 1. Vors. der Turnerjugend des Turngaus wiedergewählt;
17.03. – Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins; s. Bericht an anderer Stelle;
16./17.03. – Gauliga 1990/91 – letztes Wettkampfwochenende – Ergebnisse dazu liegen mir, trotz mehrfacher Anmahnung, leider nicht vor;
21.04. – Sternwanderung für Kinder und Jugendliche des Turngaus Dbg./MH mit Beteiligung des STV;
11./12.05. – Kaiserbergturnfest mit Teilnehmern des STV;
18.05. – Ausflug der Freitags-Jedermanngruppe – evtl. wird in der nächsten Zeitung berichtet;
16.–21.05. – bundesoffenes Jugend- und Kinderturnfest des Berliner Turnerbundes in Berlin; Steffi Abel hat mit einigen Jugendlichen unseres Vereins daran teilgenommen und wird in der nächsten Zeitung darüber berichten;
26./27.05. – Gauhallenturnen des Turngaus Dbg./MH mit Beteiligung unserer Leistungsriegen;
02.06. – Radtour der TuJu des Turngaus Dbg./MH nach Ratingen;
21.–23.06. – Rheinische-TuJu-Leitertreffen an der Aggertalsperre;
22.06. – Sonnenwendtreffen am Lagerfeuer der TuJu des Turngaus Dbg./MH am Worringer Reitweg;
30.06. – „Argentinien-Treff" s. gesonderter Hinweis;
07.07. – Ausflug der Dienstags-Frauen nach Scheveningen;
14.07. – Breitensporttag des Stadtsportbundes MH auf dem Sportplatz a.d. Südstraße, der im Zeichen des Sportabzeichens stehen soll;
15.09. – Jugend- und Kinderturnfest des Turngaus Dbg./MH;
21./22.09. – Helferlehrgang des Turngaus Dbg./MH;
04.–06.10. – Helferlehrgang des Turngaus Dbg./MH;
02./03.11. – Helferlehrgang des Turngaus Dbg./MH;
20.10. – Sternwanderung des Turngaus Dbg./MH;
10.11. – 85 Jahre Verband Mülheimer Turnvereine – Sportschau – mit evtl. Vorführung der Trampolinshow unserer Turnerjugend in der Carl-Diem-Halle;
16./17.11. – Übungsleiter-Aufstockungslehrgang des Turngaus Dbg./MH;
23.11. – Vereinsmeisterschaften Turnen; 13.00 – 19.00 Uhr in der Turnhalle, Von-der-Tann-Straße;

Ein Termin für die Stadtmeisterschaften-Gerätturnen, Ausrichter TV-Einigkeit, war noch nicht bekannt;
Ein Sportfest in Gera, unter evtl. Mitwirkung unserer Jugendturner/innen, des Stadtsportbundes ist noch in Planung;
Herbert H. teilte auf Anfrage mit, daß der Übungsleiterwechsel bei der Jazz-Gymnastik zwischen B. Paashaus und K. Palmowski problemlos verlaufen sei.
Für die neuerliche Aktion „Deutsches Sportabzeichen" warb er intensiv bei den Übungsleitern.
W. Mertins erinnerte eindringlich daran, daß die Übungsleiter- und Helfer/innen-Abrechnungen für das 1. Halbjahr 1991 bis spätestens 30. 06. bei ihm oder bei U. bzw. H. Holtmann abzugeben sind, damit die Auszahlung noch vor den Ferien erfolgen kann.

Gut Heil
– U. Holtmann –

Wichtig!

„Argentinien-Treff"!!!
In der letzten Zeitung war er angekündigt – heute legen wir ihn fest!
Am Sonntag, 30. 06., 11.00 Uhr im Vereinslokal Baltes wollen sich ernsthafte Interessenten treffen, die diese weite Reise zu unserer Turnfestbekanntschaft, schon fast Freundschaft, von Berlin, in Dortmund/Bochum und beim 110-jährigen Stiftungsfest intensiviert, mitmachen.

– Walter Mertins –

„Mein Leben sehe ich vorüberziehn von einem Spiel, so meine ich, zum anderen ..."
Gedanken und Auszüge der Nachrufe zum Tode von Hermann Grauerholz aus der RTZ 5/91 und Deutsches Turnen 4/91: „Hermann Grauerholz ist am 04. Februar 1991, wenige Wochen vor der Vollendung seines 94. Lebensjahres, verstorben. Dies ist ein Verlust, nicht nur für seine Familie, sondern auch für den Deutschen Turnerbund. Der verstorbene Tanzspielautor wird vor allem bei den vielen Turnerinnen, die seine Spiele aufführten, unvergessen bleiben. Er war der Mann, der von den Städten, Verbänden und Vereinen immer dann gerufen wurde, wenn es galt, einem Fest, einer Feier oder einem Jubiläum den großen festlichen Mittelpunkt zu geben und die großen Räume, Flächen und Plätze mit seinen lyrischen, dramatischen oder historischen Tanzspielen zu füllen."

Auch unserem Verein hat Hermann Grauerholz über viele Jahre hinweg viel gegeben, was Herta Rohde, unsere Ehrenfrauenturnwartin, die bestens mit ihm bekannt war, bestätigen wird. Unter der dankenswerten Mithilfe von Herta R. erinnere ich hier nochmal an die vielen Tanzspiele, die er, teilweise speziell für unseren Verein, geschrieben hat und von Herta R. mit ihren Turnerinnen, nach wochen- und monatelangen Proben, der Öffentlichkeit vorgeführt wurden. Die 1. Aufführung „Taboli und sein Tanzgespiel" war 1950 zum 70-jährigen Vereinsjubiläum im Festzelt, das auf unserem ehemaligen Sportplatz a. d. Augustastraße stand. Es folgten 1952 im Bürgerheim Oberhausen beim 72. Stiftungsfest zwei kleinere Stücke „Amenei" und „Tanzende Stadt". 1953 im Schloß Styrum „Aufruhr in der Karmelgasse". 1955, zum 75-jährigen Stiftungsfest wurde im Altenhof von unseren Turnerinnen unter Leitung von H. Rohde das Stück „Land am Strom" aufgeführt. Aus Anlaß zum 50-jährigen Bestehen der Turnerinnenabteilung des Vereins wurde am 26. April 1959 im Styrumer Odeon-Theater „Die Mägdehochzeit", dem Hemann Grauerholz beiwohnte, aufgeführt. Es folgten 1962, auf dem Freigelände hinter dem Schloß Styrum, am 16. Juni, das eigens für die Styrumer Bevölkerung von H. Grauerholz geschriebene Stück „Styrumer Chronika", das, wie die anderen Stücke, später noch mehrmals aufgeführt wurde. Ebenfalls im Garten des Schlosses Styrum wurde am 18. September 1965, im Rahmen der vielfältigen Jubiläumsverantstaltungen zur 85-Jahr-Feier unseres Vereins, das Stück „Stadt im Acker" aufgeführt.

In der Ausgabe Nr. 20 – Juni/Juli 1980 – schreibt Horst Pokorski zum Jubiläums-Auftakt aus Anlaß des 100-jährigen Vereinsbestehens: Matinee war ein echter Höhepunkt!

Über 1100 Zuschauer waren in die Stadthalle gekommen um dabei zu sein. Eine beeindrukkende Kulisse bot der Theatersaal, als unsere Turnerinnen unter der Leitung von Herta Rohde, unterstützt von der Gymnastikgruppe der Saarner Turnerschaft und der Turngemeinde 56, am Morgen des letzten Aprilsonntags, 27. 04. 1980, das Jubiläumsprogramm zum Hundertjährigen einer Matinee, wie sie seit vielen Jahren in Mülheim nicht mehr geboten wurde, eröffneten. Und weiter: Hermann Grauerholz, der trotz seiner 83 Jahre den weiten Weg von Bremerhaven nach Styrum nicht gescheut hatte, war von der Aufführung seiner Komposition „Geschöpfe" beeindruckt. Mülheims Kultur-Dezernent Meyer war, wie viele andere, einbezogen die örtliche Presse, voll des Lobes. Die Mühe einer ganzen Jahresarbeit hatte sich gelohnt.

Kurz vor seinem Tode hat sich Hermann Grauerholz von seinen Freunden mit nachstehendem Gedicht verabschiedet.

Abschied
Nun ich mich schon für Tübingen entschieden,
und sei es auch für eine kurze Frist,
so bin ich doch damit zufrieden,
weil es die beste Lösung für mich ist.
Mein Leben sehe ich vorüberziehn,
einem Spiel, so meine ich, zum andern.
Mein bestes Spiel, Freund Hölderlin,
wird mit mir in das Jenseits wandern.
Geht alles nun vorüber still und leise, bleibt die Erkenntnis nur allein:
ein langes Leben muß auf seine Weise doch einmal auch zu Ende sein.
Das alles mag ein wenig traurig klingen,
und doch muß es also gescheh'n.
Nur einmal können wir die Welt besingen,
nur einmal ihre Schönheit seh'n.

Hermann Grauerholz
(diktiert am 12. 12. 1990)

– Walter Mertins –

Handballabteilung

Handballabteilung
Männermannschaften
Die Hallensaison 1990/1991 ist beendet. Leider wurden die zwei letzten Spiele mit 25 : 27 (Viktoria Beek) und 20 : 19 Toren (Weseler TV II) verloren. Jeweils bis zur 50. Spielminute führte unsere Mannschaft mit 2 – 4 Toren und bot eine gute Gesamtleistung. In den Schlußminuten konnte sich die Mannschaft trotz aller Anstrengungen des Trainers Helmut Einig die Spieler vom Spielfeldrand zu ermutigen, nicht mehr konzentrieren. Somit muß die 1. Männermannschaft absteigen und spielt in der Saison 1991/1992 in der Kreisliga in Mülheim.

Aber nicht genug damit. Alle anderen Mannschaften müssen trotz eines gesicherten Tabellenplatzes ebenfalls absteigen, denn in Mülheim können nicht 2 Mannschaften eines Vereines in einer Klasse spielen. Da zu den Spielen der 3. Männermannschaft in der letzten Zeit nur noch 5 – 6 Spieler erschienen sind, werden wir für die nächste Saison nur noch 3 Seniorenmannschaften Männer melden.

Danke Helmut!!

Leider wird Helmut Einig unsere Mannschaft in der neuen Saison aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr trainieren.
Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die geleistete Arbeit und seinen persönlichen Einsatz bedanken!

Die 4. Männermannschaft hat es zum 8. Male geschafft, die Kreismeisterschaft zu erringen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser ausgezeichneten Leistung. Der Handballvorstand wird bei nächster Gelegenheit einen Spielball für die Meisterschaft an die Mannschaft überreichen.

Am 23. März 1991 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Handballabteilung in unserer vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße statt. Es wurden Neu- und Ergänzungswahlen durchgeführt. **Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:**

1. Vorsitzender	Rüdiger Braun
2. Vorsitzender	Wolfgang Grote
1. Kassierer	Friedhelm Körner
2. Kassierer	Jürgen Sievert
Frauenwartin	Katja Salle
Jugendwart	Stefan Schemmann
Beisitzer	Monika Stoffmehl
Beisitzer	Karola Furmanowski
Beisitzer	Alber Schneimann

Zu dieser Versammlung und zu dem anschließenden gemütlichen Beisammensein trafen sich ca. 50 Handballerinnen und Handballer. Nachdem die Tagesordnungspunkte abgehakt waren wurde ausgelassen gefeiert und viel getanzt. Ein besonderes Dankeschön an die Damen der 1. und 2. Mannschaft, die ein hervorragendes kaltes Buffett zusammengestellt haben.

Letzte Meldungen:
Da unser Jugendwart Stefan Schemmann sein Amt überraschend niedergelegt hat, suchen wir dringend einen Nachfolger oder Nachfolgerin.

Für die neue Saison konnte ein neuer Trainer für die Männermannschaften verpflichtet werden und zwar Peter Flemmig, der von Rot-Weiß Mülheim zu uns kommt. Er war jahrelang Leistungsträger der 1. Mannschaft und hat die Damenmannschaft und 2. Männermannschaft seines Vereines trainiert und betreut. Seine Tätigkeit im Styrumer TV beginnt am 1. Juli 1991.

Wir wünschen Peter Flemmig für seine neue Tätigkeit in unserem Verein alles Gute und viel Glück.

Gut Heil
– Rüdiger Braun –

I. Frauenmannschaft
Obwohl die I. Frauenmannschaft die letzten Spiele für sich entscheiden konnte, reichte es letztendlich nicht zum Aufstieg. Obwohl alle Spielerinnen bis zuletzt alle Kräfte mobilisierten, konnte Adler Bottrop nicht mehr eingeholt werden. Mit einem klaren 2. Platz beendet die I. Mannschaft, die auch in der kommenden Saison von Alois Snedic trainiert wird, diese Saison.

Jedoch konnte der klare Gewinn der Stadtmeisterschaft ein wenig über diese Enttäuschung hinweghelfen. Im Endspiel wurde der Favorit Breitscheid überraschend deutlich mit 10:4 besiegt. Für die Leistungen, die während der gesamten Spielzeit erbracht wurden, sagen wir der gesamten Mannschaft und dem Trainer unseren Dank und gratulieren zum Stadtmeisterschaftstitel.

II. Frauenmannschaft
Auch hier vorab ein dickes Lob für die Spielerinnen und den Trainer für die überragenden Leistungen in dieser Saison, auch wenn das Ziel, der Aufstieg in die Bezirksklasse, nicht erreicht werden konnte. Durch einen klaren 2. Platz qualifizierte sich das von Frank Wiebels betreute Team für die Aufstiegsspiele. Das Hinspiel in der von-der-Tann-Halle ging mit 12:10 verloren. Beim Rückspiel hatte sich der Gegner ATV Biesel auf die Styrumerinnen eingestellt und verdient mit 18:10 gewonnen.

An beide Teams: **Go on fighting!**

– Katja Salle –

Jugend-Handball
Abschluß Hallensaison 1990/91
Obwohl die letzten Meisterschaftsspiele unmittelbar vor den Osterferien beendet wurden, liegen die offiziellen Plazierungen bisher nicht vor.
Abschließend muß gesagt werden, daß nicht alle Mannschaften die in sie gesteckten Erwartungen erfüllen konnten. Ungeduld, Konzentrationsmängel (sichere Führungen konnten nicht in Siege ungemünzt werden) sowie bei einigen der fehlende unbedingte Siegeswille (sprich Kampf) können als Gründe angeführt werden.
Aber, „kein Meister ist vom Himmel gefallen"; „jeder fängt mal klein an"!

Vorraussichtliche Plazierungen:

B-Jugend	3. Platz
C-Jugend	9. Platz
D-Jugend	7. Platz
Minis	5. Platz

Stille Helfer

Allen Jugendlichen, Übungsleitern und fahrenden Eltern ein herzliches „Danke schön"!

Stadtmeisterschaft 1991
Leider verloren unsere Mannschaften ihre Vorrundenspiele und schafften nicht den erhofften Einzug in die Endspiele.

D-Jugend – Unitas Speldorf 7:11
(lange ausgeglichen)

C-Jugend – RSV Mülheim 7:19
(enttäuschend, nicht alle Mann an Bord)

B-Jugend – Dümpten 13 12:14
(hätte auch umgekehrt ausgehen können)

Die Endrunde erreichten die Minis. Nach packenden Spielen und knappen, unglücklichen Niederlagen wurde der 3. Platz erreicht.

Minis – Unitas Speldorf 2:4
(in der Hallensaison wurden beide Spiele gewonnen)

Minis – Tura 05 Dümpten 1:3
(bisher keine Spielerfahrung)

Ergebnisse:

Minis	– Hamborn 07	
	– GSG Duisburg II	
	– Westende Hamborn	
	– Unitas Speldorf II	
	– Viktoria Mülheim	
D-Jugend	– Grün-Weiß Holten	1: 0
		H.n.a.
	– MTV Mülheim	8:23
	– DJK Tackenberg	18:14
	– VFR 08 Oberhausen	2:30
C-Jugend	– EK Bottrop	18:18
	– MTV Mülheim	14:21
	– TB Speldorf	20:26
	– TB Bottrop	1: 0
		B.n.a.
B-Jugend	– Hamborn 07	
	– Wanheim 1900	
	– TV Aldenrade	

– Friedhelm Körner –

Leichtathletik-Notizen

Leichtathletik

OELDE – Gleich beim ersten Start für den Styrumer Turnverein gelang Malte Roßteuscher ein gutes Ergebnis. Bei den Deutschen Marathonmeisterschaften im westfälischen Oelde ließ Roßteuscher eine Zeit von 2.51,15 Std., was Platz 144 bedeutete. Mit dieser Zeit war er Drittbester Mülheimer Teilnehmer.

ESSEN – Bei einem von TuS 84/10 Essen im Essener Gruga-Stadion ausgerichtetem Läufertag bewies Ehrenfried Burr seine gute Vorbereitung auf die Bahnsaison. Über 10 000 m siegte er in der Klasse M 45 mit 34.12,8 Min. Im Gesamtfeld wurde er Dritter.

MÜLHEIM WITTHAUSBUSCH – 6 Stadtmeistertitel war diesmal die Ausbeute für den Styrumer TV bei den Stadt-Waldlaufmeisterschaften im Witthausbusch, die zusammen mit den Kreis-Waldlaufmeisterschaften ausgetragen wurden. Stadtmeister wurden Ehrenfried Burr (M 45 über 10.150 m), Thilo Schröer (M 8) und Arno Paashaus (M 9) über 800 m, Kai Lübke (M12) über 1.210 m, Mirja Schwartz (W 9) über 800 m und die D-Schülermannschaft mit Paashaus, Schröer und Scheidegg mit 17 Punkten.

Gute Plazierungen schafften Moritz Schröer und Stefan Scheidegg (2. und 3. Platz in M10), Vera Paashaus (2. Platz in W12) und Nicole Tomky (2. Platz in W14).

Sven Peters lief zum ersten Mal in der Mittelstrekken-Hauptklasse der Männer über 4.145 m und wurde hinter den LG-Läufern Oliver Drost und Jens-Peter Wartmann Dritter in 13.40 Min.

OBERHAUSEN – Beim 1. Läufertag des LAC Oberhausen im Niederrhein-Stadion wurde Ehrenfried über 10 000 m Zweiter in 33.49,6 Min. Damit verbesserte er gleich zum Saisonauftakt seine vorjährige Bestleistung.

DUISBURG-RUMELN – Im Rahmen der B-Jugend- und Schüler-Kreismeisterschaften auf der Platzanlage des Rumelner TV wurden auch die Kreismeisterschaften über 3000 m der Männer ausgetragen. In Abwesenheit von Sven Peters gewann Ehrenfried Burr leicht den Kreistitel mit 9.55,9 Min.

Gesundheitliche Probleme hatte der in der Klasse M12 startende Kai Lübke. Lediglich im Hochsprung gewann er den Titel mit 1,40 m. Über 50 m mußte er sich mit 7,4 Sek. mit dem zweiten Platz begnügen, im Weitsprung wurde er Dri[illegible] mit 4,28 m.

Zweite über 2000 m in der Klasse W14 wurde Nicole Tomky mit 7.51,2 Min. hinter der Favoritin Silke Wichert vom MSV Duisburg.

Weitere gute Plazierungen: Schüler M10 50 m 4. Moritz Schröer 8,2 Sek.; Ballwurf 4. Arno Paashaus 34,00 m; Weitsprung 4. Moritz Schröer 3,65 m.

MÜLHEIM WENDERFELD – Fortgesetzt wurden die Schüler-Kreismeisterschaften in Dümpten, wo durch eine Panne des Veranstalters die Wettkämpfe eine halbe Stunde später beginnen mußten und einige Duisburger Vereine bereits abgereist waren.

Dritte Plätze gab es für Vera Paashaus über 800 m in der Klasse W12 mit 3.02,0 Min. und Mirja Schwartz im Ballwurf der Klasse W 9 mit 16,50 m.

BOTTROP – Eine schwache Leistung bot Ehrenfried Burr bei den diesjährigen Nordrhein-Waldlaufmeisterschaften im Bottroper Stadtwald. Ein Sturz begrub alle Chancen auf eine gute Plazierung. Am Ende belegte er in der Klasse M 45 Platz 6.

MÜLHEIM – RUHR-STADION – Bereits in guter Form zeigte sich Brigitte Paashaus bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften im Ruhr-Stadion, die zugleich Bahneröffnung waren. Sie gewann bei den Frauen sowohl den Diskuswurf mit 33,92 m überlegen als auch den Kugelstoß mit 10,12 m. Eine Überraschung war der zweite Platz von Dagmar Bechert im Diskuswurf mit 21,80 m.

Zwei weitere Vizemeisterschaften schaffte Nicole Tomky in der Klasse W14. Im Hochsprung übersprang sie 1,30 m und im 800 m-Lauf erreichte sie 2.39,0 Min.

– Horst Pokorski –

Grenzen des Landes-Verbandes-Nordrhein
In der Vergangenheit wurden wiederholt von Sportkameraden die Frage nach den Kreisen [illegible]d Grenzen des Leichtathletik-Landes-Verbandes Nordrhein gestellt. Auch ich kam hier ins „stottern" und konnte auf Anhieb nicht alle aufzählen. Hier nun nachfolgend die 14 Kreise des Verbandes:

Kleve	Rhein-Lippe	
Niederrh.-West	**Duisburg-Mülheim**	Essen
Heinsberg	Düsseldorf-Neuss	Bergisches Land
Aachen	Köln	Oberberg
Düren	Bonn-Rhein-Siegkreis	
Euskirchen		

45. Int. Paderborner Osterlauf
Ich habe einige Zeit benötigt um herauszufinden, daß der o.g. Osterlauf der älteste Deutsche Straßenlauf in ununterbrochener Folge ist.

Auch der Veranstalter SC-Grün-Weiß 1920 Pader[illegible]n und das Sportamt der Stadt Paderborn [illegible]fen stolz auf diesen 25 km Lauf sein, der sich großer Beliebtheit erfreut. Immerhin erreichten bei sonnigen Temperaturen am 30. März 1991 647 Starter das Ziel.

Auch unser Vereinsmitglied Dr. Friedhelm Richter bestritt hier seinen elften Osterlauf. In der Ak M 55 startend ließ unser Vereinsmitglied Teilnehmer aus 20 Vereine hinter sich!

Im Ziel zeigte die Uhr für Dr. Richter 2.05.38 Std. an, was Rang 23 bedeutete und gleichzeitig eine Zeitverbesserung gegenüber 1990 um 7:12 Min. bedeutete.
Hierzu herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Duisburg, 3. 4. 1991
Beim 2. Lauf der dreiteiligen Winterlaufserie des ASV-Duisburg über 5000 m erreichten laut Ergebnisliste genau 480 Starter das Ziel. Hier siegte in der Junioren-Klasse wie schon im ersten Lauf Sven Peters (16.49 Min.) Von allen Teilnehmern die das Ziel durchliefen war dies sogar ein neunter Rang.

Da der abschließende 10 000 m Lauf wegen eines MSV-Fußballspieles verschoben werden mußte, konnte Sven wegen einer festgelegten Reise hier leider nicht mehr teilnehmen.

Essen, 5. 5. 1991
Während eines Sportfestes der DJK-Leichtathletikzentrums, Helmhotz-Gymnasium Essen, gingen im Grugastadion insgesamt 18 Teilnehmer aus 11 Vereine über die 3000 m Distanz an den Start.

Sven Peters verbesserte seine bisherige Bestzeit um 3 Sek. und belegte in der Hk nach 9.09.7 Min. den 2. Platz, was gleichzeitig auch Rang 2 im Gesamtfeld bedeutete. Manfred Brand (OSC-Rheinhausen), 9.15.2 Min.) und der Saarner H.P. Schmidt (9.28.8 Min.) landeten auf die folgenden Plätze.

Ratingen, 27. 5. 1991
Zur 11. Bahneröffnung des TV-Ratingen 1865, fanden sich über 300 Leichtathleten zum „Sommaria-Cup" ein.

Eigentlich war der Start über die 800 m Distanz nur eine Wette, früh morgens am Veranstaltungstag zwischen Sven P. und seinen langjährigen Sportfreund Peter Roerig (70) von Eintracht Duisburg, der für diesen Lauf gemeldet war.

Unvorbereitet meldete sich Sven kurzfristig abends nach und man ging gemeinsam an den Start. Roerig gewann die Wette in der p.B. von 1.57.1 Min. (3. Pl.) vor Sven, der hier 2.03.2 Min. benötigte und dafür beim nächsten Treff den „Gerstensaft" für den Eintrachtler bezahlen muß.

Dreiteilige Bahnserie der LG-Ratingen TuS – Lintorf 1908, beendet.
Erfolgreich mit drei Einzelsiegen und hiermit auch als Seriengewinner diese Läufertage, konnte Sven Peters als einzigster Mülheimer Teilnehmer die 7. Bahnserie komplett im Ratinger Stadion für sich beenden.

Der noch zur Junioren-Klasse zählende Sven gewann am **7.5.1991** den 3000 m Lauf in 9.10,4 Min. und wurde mit dieser Zeit unter 14 Startern Gesamtsieger aller Altersklassen.

Eine Woche später gingen hier 9 Teilnehmer aus 7 Vereinen auf die 1000 m Strecke. Auch diesmal wurde Sven Gesamtsieger bei stark böigen Winden nach 2.42,1 Min.

Am **21.5.1991** stritten diesmal 15 Aktive aus 7 Vereinen beim 1500 m Lauf um die Bestplazierung. Peters steigerte seine bisherige Bestzeit um 3 Sek. auf 4.10,9 Min. und siegte in seiner Klasse.

Vom Gesamtsieger dieses Laufes, Dirk Schlitzkus (Hk) vom LAV-Erdgas Essen, trennten ihn genau nur 1 Sek.

– Wolfgang Peters –

Und ganz zum Schluß:

„Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß", – dies alte Sprichwort hat abgewirtschaftet! Information beherrscht unser modernes Leben. Heute heißt es: Wer viel weiß hat mehr vom Leben! Das gilt ganz besonders vom Wissen über Gesundheit und Krankheit, sowie Erholung und Entspannung.

Gesund leben ist längst keine Geheimwissenschaft mehr. Die nahenden Schulferien und der damit oftmals beginnende Urlaub sollte uns wieder vor Augen führen, gesund zu leben.

Urlaub heißt:
sich fallen lassen
sich entfesseln
sich entkrampfen
sich lösen
sich auf den Weg machen
sich ausruhen
sich besinnen
sich stärken

Endlich Ferien!
Endlich herauskommen aus dem Einerlei!
Wenn ich **„mal"** was ganz anderes mache, Abstand gewinne vom Alltäglichen, auch von mir selbst und mich aus der Distanz betrachte, ... was ich da wohl alles an mir neu oder wiederentdecken kann?!

Dies alles wünsche ich Ihnen und mir!

Euer Pressewart Wolfgang

Redaktionsschluß für die Nr. 64
Mittwoch, den 21. August 1991
(muß die Post bei mir vorliegen)
Pressewart: Wolfgang Peters
Hansastr. 109, 4100 Duisburg 1
Tel.: 02 03 / 33 22 22